Crocodile Dundee auf der Spur – das Krokodilbecken im Monsoon Forest Showhouse ist Anziehungspunkt für Besucher.

Islands im Chester Zoo eröffnet

Der als größtes und ambitioniertestes Zooprojekt in der Geschichte des Vereinigten Königreichs betitelte neue Themenbereich „Islands“ wurde Mitte Juli 2015 im *Chester Zoo* eröffnet. Ein Großteil der neu entstandenen Anlage des insgesamt 40 Mio. Pfund (54,5 Mio. Euro) teuren Projekts wurde damit bereits an die Zoobesucher übergeben. In diesem ersten Schritt setzte der im Nordwesten Englands in der Grafschaft Cheshire gelegene Zoo die Entstehung der Inseln Panay (Philippinen), Papua (Westneuguinea), Sumba (Indonesien) und Sulawesi (Indonesien) um. Im August folgte schließlich die Eröffnung des „Monsoon Forest“, des Herzstückes der neuen Anlage, das über den Hauptweg durch den ebenfalls neu entstandenen Islands-Teilbereich Bali (Indonesien) erreichbar ist.

Mit „Islands“ ist ein Refugium für stark bedrohte und bisweilen oftmals unbekannte Tierarten entstanden, das vor allem die Tiere selbst in den Mittelpunkt rückt.

Etwa 60.000 Quadratmeter sind durch die Entstehung von „Islands“ und die damit verbundene Erweiterung zur Grundfläche des Zoos hinzugekommen, die somit nun etwa 50 Hektar umfasst. „Islands stellt ein bahnbrechendes Projekt in der Zoogeschichte Großbritanniens dar – es ist anders als alles, was bisher je an Zooerlebnissen umgesetzt wurde. Hier geht es nicht mehr nur um das bloße Beobachten von Tieren in ihren Gehegen … vielmehr soll den Besuchern ein Gefühl für die Umgebung, in der die Tiere leben, gegeben werden: für die Geräusche, Gerüche, Menschen, Farben und die Kulturen weit entfernter Inseln Südostasiens […]“, beschreibt *Dr. Mark Pilgrim*, Generaldirektor vom Chester Zoo, die neue Anlage. Die Expedition ins Tierreich Südostasiens hat begonnen …

Ein Mammut-Projekt

Der neue Themenbereich des Chester Zoos führt die Besucher auf eine spannende Reise in südostasiatische Gebiete und möchte sie dabei für die Einzigartigkeit der Tier- und Pflanzenwelt dieser tropischen Regionen begeistern. Zudem soll „Islands“ auch das Engagement des Zoos in Natur- und Artenschutzprogrammen in diesen Regionen hervorheben.

Für den Entwurf des Masterplans sowie für das Story & Content Development zeichnete das bekannte Berliner Architekturbüro *dan pearlman Erlebnisarchitektur GmbH* verantwortlich – ein Unternehmen, das sein Know-how bereits bei einigen anderen Zooentwicklungsprojekten weltweit unter Beweis stellen konnte (vgl. auch *EAP*, Heft 6/2013). „Wir erzählen Geschichten, indem wir sie in gebaute Realität umsetzen“, beschreibt CEO *Kieran Stanley* die Arbeit seines Unternehmens.

Etwa 100 verschiedene Tierspezies sind in „Islands“ vertreten, einige davon sind Teil von Artenschutzprogrammen, an denen der Chester Zoo beteiligt ist. Je nach ihren realen geografischen Lebensräumen wurden die verschiedenen Arten auf die unterschiedlichen Bereiche von „Islands“ aufgeteilt. Tolle Einblicke in die Flora und Fauna Südostasiens sollen die Begegnung für die Besucher zu einem emotionalen Erlebnis machen. „Es war unsere Aufgabe, authentische Erlebnisse mit der Tierwelt und der Natur Südostasiens zu ermöglichen“, sagt Kieran Stanley. „Nur wer sich persönlich angesprochen fühlt, wird sich für Arten- und Naturschutz begeistern und für den Lebens-

Ein Blick von oben auf das Krokodilbecken … Aufwändige Fels- und Baumnachbildungen sowie die üppige Bepflanzung lassen eine authentische Dschungellandschaft entstehen.

Mit seinem auffälligen Horn auf dem Schnabel ist der Rhinozerosvogel, der bis zu einen Meter groß werden kann, nicht zu übersehen.

raum der Tiere einsetzen“, weiß der aus Irland stammende und mit seiner Firma in Deutschland angesiedelte Architekt zu berichten.

Insgesamt 15 Gebäude, darunter Stallanlagen, eine Bootsstation, zwölf Brücken, Restaurants, Shops sowie ein Schulhaus gehören zur bebauten Fläche des neuen Themenbereichs. Den Entwurf des 2.500 Quadratmeter großen indonesischen Schauhauses „Monsoon Forest“ bezeichnen die kreativen Köpfe von dan pearlman als architektonischen Schwerpunkt des Projekts. Auch Volierenbauten, Kletterstrukturen und umfangreiche Geländemodellierungen gehörten zu dem Aufgabenbereich der Berliner Architekten. Fünf Jahre dauerten die Planungen für Islands – eine lange Zeit, die sich jedoch im Umfang und der Komplexität dieses Zooprojekts erklärt.

Die Expedition der Besucher durch „Islands“ beginnt am Strand Coral Sands.

Insel-Hopping im Zoo

Für Besucher beginnt das Abenteuer auf der philippinischen Insel Panay am Strand „Coral Sands“. Von hier aus starten sie ihre Reise als Teil eines „Forschungsteams“, um die Insel zunächst zu Fuß zu erkunden. Im „Coral Sands Permit Office“ erhalten die Zoogäste ein Logbuch, in dem sie ihre bevorstehenden Reiseerlebnisse festhalten können. Zu den tierischen Bewohnern des Bereiches Panay gehört beispielsweise das vom Aussterben bedrohte Visayas-Pustelschwein. Der Chester Zoo unterstützt aktuell zwei Erhaltungszuchtprogramme auf den Philippinen, die sich dem Erhalt dieser seltenen Tierart widmen.

Nicht nur Tiere und Pflanzen, auch Original-Artefakte aus den südostasiatischen Regionen schmücken Islands an jeder Ecke.

Der Schopfaffe, auch Schopfmakak genannt, gehört zu den stark gefährdeten Tierarten der indonesischen Insel Sulawesi. Der Regenwaldbewohner wird u.a. wegen seines Fleisches gejagt, das als Delikatesse gilt.

In hübschen Booten schippern je bis zu 15 Gäste gemütlich über den Dschungelfluss, um angrenzende Tiergehege aus einer anderen Perspektive beobachten zu können.

Über eine Hängebrücke gelangen die Zoobesucher anschließend auf die geheimnisvolle Insel Papua. Auf der zum westlichen Teil Neuguineas und somit zu Indonesien gehörenden Insel Papua leben heute über 300 verschiedene Stämme – teilweise indigene Völker, die noch nie Kontakt mit der Außenwelt hatten. Besonders auffallen dürfte den Besuchern in diesem Bereich der Helmkasuar, einer der größten Laufvögel der Erde. Mit seinem helmartigen Horngewebe auf dem Kopf, der nackten, blauen Haut an Kopf und Hals, den roten Hautlappen am Hals sowie seinem schwarzen Gefieder ist dieser gefährdete Vogel unübersehbar. Auch der Laubenvogel, der für sein auffälliges Balzverhalten inklusive üppiger Nestbauwerke bekannt ist, ist in Papua zu finden.

Bali heißt die nächste Station für Besucher, die über die „Dragon Bridge“ zu erreichen ist. Highlight dort ist das Balihaus, eine nachgebildete Tempelanlage, die den Besuchern die spirituellen und kulturellen Besonderheiten Balis vermitteln soll. Die historischen Fassaden sind das Hauptaugenmerk dieser Attraktion. Um die traditionellen Reisterrassen, wie sie in Bali vielerorts zu finden sind, möglichst naturgetreu nachzubilden, kommt im Chester Zoo sogenanntes Herbst-Kopfgras zum Einsatz, das dem britischen Klima gewachsen ist und dem Original optisch nahe kommt. Mit der Beschaffung von Original-Artefakten aus den asiatischen Herkunftsgebieten wurde das englische Unternehmen *Tripod Home* beauftragt, das eigentlich Holz aus Asien importiert, um daraus Möbel und Accessoires zu fertigen. Gegenstände, die das alltägliche Leben der Inselbewohner prägen, wie z.B. Boote, Mofas, Werkzeuge, Verkaufsstände etc., verzieren nun die verschiedenen Teilbereiche von Islands. Zu den Tieren, die in dem balinesischen Themenbereich beobachtet werden können, zählt der Balistar, eine stark gefährdete Vogelart aus der Familie der Stare. Auch für den Schutz und die Erhaltung dieser Spezies setzt sich der Chester Zoo stark ein.

Übrigens: Das Architekturbüro dan pearlman ist nicht das einzige aus dem deutschsprachigen Raum stammende Unternehmen, das an der Entstehung von Islands beteiligt war. Die in Wunsiedel ansässige Firma *KaGo & Hammerschmidt*, die in der Branche bestens als Spezialist für Kunstfelsen und Textilpflanzen bekannt ist, konnte mit dem Projekt im Chester Zoo einen seiner größten Aufträge abwickeln. Ein Team von bis zu 40 Mitarbeitern führte vor Ort sämtliche Kunstfelsarbeiten in Innenbereichen und Außengehegen sowie an den Laufwegen aus. Mehr über den Umfang der Arbeiten des bayrischen Unternehmens in Chester verrät Geschäftsführer *Klaus Gohl* in einem Interview ab Seite 66. Nicht nur die Komplexität des Projekts, sondern insbesondere auch die hervorragende Zusammenarbeit mit allen projektbeteiligten Firmen habe Gohl begeistert.

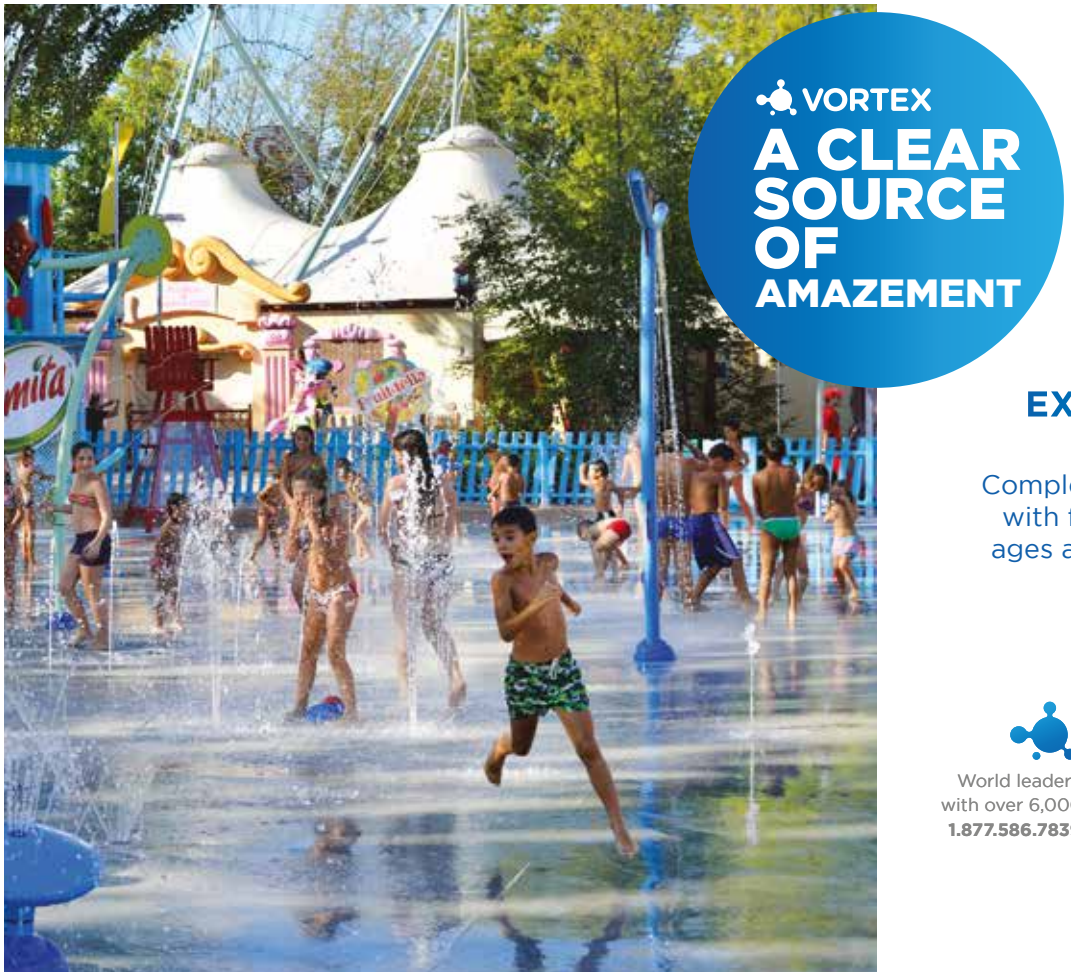
Von Bali folgt im Chester Zoo der Weg über die „Lantern Bridge“ nach Sumatra. Dieser Bereich, in dem sich die Tiere zunächst in der Eingewöhnung befanden, soll ab November dieses Jahres auch für die Besucher zugänglich sein. In den Bambuswäldern von Sumatra leben Tiger, Orang-Utans und Nashörner. Ein Eyecatcher ist mit Sicherheit der Rhinozerosvogel, der mit seinem helmartigen Schnabel auffällt. Auch fleischfressende Pflanzen sind hier zu Hause.

Im Bereich Sumba angekommen, können die Zoobesucher auch hier viel entdecken: Ein kleines Dorf wurde errichtet, mit Holzhäusern, die mit den typischen hutähnlichen Dächern bedeckt

Neben der Erkundung per pedes haben Zoobesucher auch die Möglichkeit, den neuen Themenbereich per Lazy River Boat Trip zu entdecken.

sind. Auch ein Schulgebäude ist dort zu finden: In der „Sumba School“ werden die Besucher während eines fünfminütigen Films, der auf einer 360-Grad-Leinwand abgespielt wird, auf die Reise in ein indonesisches Dorf mitgenommen. Die Schule als soziales und kulturelles Zentrum eines indonesischen Dorfes steht dabei im Vordergrund.

Von Sumba aus startet auch das Dschungelflussabenteuer – per „Lazy River Boat Trip“ können die Besucher die Inseln während einer 15-minütigen Bootstour vom Fluss aus erkunden. Das Abenteuer beginnt und endet am Anlegesteg in Sumba und führt die Gäste auf dem Wasser entlang einer 450 Meter langen Strecke durch das gesamte Themengebiet – vorbei an beeindruckender Flora und Fauna. Geliefert wurde die Bootattraktion von *Intamin Amusement Rides*. Die Gestaltung der 14 jeweils 15 Personen fassenden Boote übernahm die britische Firma *Art Construct*. Drei der Boote wurden behindertengerecht mit einer Plattform für Rollstuhlfahrer ausgestattet.



Generaldirektor Dr. Mark Pilgrim: „Islands … ist anders als alles, was bisher je an Zooerlebnissen umgesetzt wurde."

Das „Monsoon Forest Showhouse"

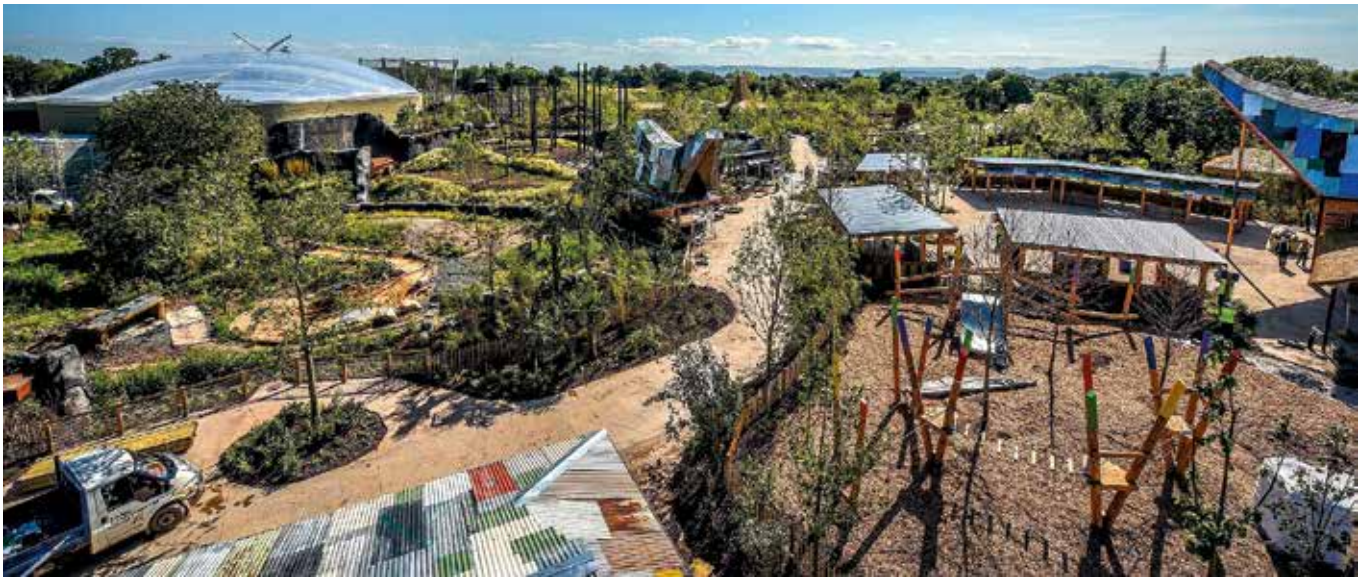
Für die Tragwerksplanung und die technische Gebäudeausstattung des riesigen Schauhauses zeichnete das mit Hauptsitz in Los Angeles angesiedelte Unternehmen *AECOM* verantwortlich, das weltweit technische Infrastrukturleistungen anbietet. Im Monsoon Forest Showhouse, das von außen in erster Linie durch sein mit einer lichtdurchlässigen ETFE-Membran überzogenes Dach auffällt, werden die Besucher auf Pfaden und Holzstegen durch unterschiedliche Regenwaldebenen geführt. So ergeben sich aus unterschiedlichen Perspektiven Einblicke in die einzelnen Tiergehege. Heiß und feucht ist es – bei bis zu 26 Grad Celsius – in dem laut Chester Zoo größten Indoor-Zoogehege in UK. Donnergeräusche und Regenfälle sind dort ebenfalls wahrzunehmen. Denn das Schauhaus ist mit einem eigenen „Wettersystem" ausgestattet, das zwar glücklicherweise nicht für monsunartige Regenfälle sorgt, aber dennoch Abkühlung von oben bringt – bisweilen zumindest für die Tiere und zur Bewässerung der tropischen Pflanzen. Vom kleinsten Insekt bis hin zu den Krokodilen sind Tierarten verschiedenster Größen in dem Tropenhaus vertreten: Sumatra-Orang-Utans, Schopfaffen sowie der Sunda-Gavial, eine Krokodilart, die gänzlich neu im Chester Zoo ist, gehören zu den tierischen Bewohnern. Ein besonderer Anziehungspunkt im Monsoon Forest ist das Kokodilbecken. Durch eine riesige Scheibe haben die Besucher die Möglichkeit, die Krokodile beim Schwimmen und Tauchen im bzw. unter Wasser zu beobachten.

Nach dem Verlassen des Monsoon Forest führt die „Rock Bridge" die Besucher in den letzten Abschnitt von Islands: nach Sulawesi. Die indonesische Vulkaninsel beherbergt Tiere, die nirgendwo anders auf der Welt zu finden sind. Im „Tangkoko Reserve" können die Zoobesucher z.B. die in Gruppen mit bis zu 25 Artgenossen lebenden Schopfmakaken beobachten. Im Dorf „Manado Town" gibt es einen Spielplatz für Kinder und in der „Manado Street Kitchen" allerlei südostasiatisches Streetfood für die Gäste. Zum Abschluss der Expedition können die „Forschungsreisenden" im „Manado Permit Office" ihre während der Tour durch Islands aufgezeichneten Beobachtungen und Ergebnisse abliefern.

Authentische Momentaufnahme mit Vorbildcharakter

Mit 1,4 Mio. Gästen p.a. gehört der Chester Zoo zu den bestbesuchten Zooeinrichtungen Großbritanniens. Mit „Islands" möchte man künftig ein zusätzliches Plus von 150.000 Besuchern pro Jahr erreichen. Und natürlich hegt man bereits Pläne für die Zukunft, die dem Konzept von Islands folgen. Mit Islands ist dem Zoo die Umsetzung einer authentischen Momentaufnahme südostasiatischer Regionen überaus gut gelungen. Das positive Feedback der Besucher bestätigt dies. Wie Zoo-Geschäftsführer *Jamie Christon* im Laufe des Sommers bereits äußerte, soll im Rahmen eines derzeit in Entwicklung befindlichen mehrjährigen Masterplans auch die Umgestaltung der übrigen Tiergehege im Chester Zoo nach dem Vorbild von Islands erfolgen. Auch die übrigen Bereiche des Zoos sollen in den kommenden Jahren thematisiert und umgestaltet werden.
Schon jetzt steht fest: Die Chester Zoo-Verantwortlichen und alle am Projekt beteiligten Unternehmen haben mit Islands Maßstäbe gesetzt – sowohl bezüglich der dortigen Zooanlage, als auch auf europäischer und weltweiter Ebene. *(JeW)*

www.chesterzoo.org/islands



Mit dem neuen Themenbereich Islands ist der Zoo um eine Fläche von 60.000 Quadratmetern auf insgesamt 50 Hektar gewachsen.

Die sogenannte „Sumba School“ ist eines der möglichst originalgetreu in Islands umgesetzten Gebäude. Typisch für die Insel Sumba sind die Holzhäuser mit ihren hutähnlichen Dächern.

Die gesamte Außenfassade des Bali Starling Tempels wurde mitsamt ihrer Ornamente und Figuren aufwändig per Hand modelliert.

“Islands” Opens at Chester Zoo

The largest and most ambitious zoo project in the history of the United Kingdom opened at Chester Zoo in northwestern England’s Cheshire County this past mid-July with the premier of the new theme area, “Islands”. The biggest part of the new 40 million Pounds Sterling (54.5 million Euros) project was completed and officially opened for business, allowing guests to visit the areas dedicated to the islands of Panay (Philippines), Papua (Western New Guinea), Sumba (Indonesia) and Sulawesi (Indonesia). Later in August the centerpiece of the new area, “Monsoon Forest”, was also opened.

“Islands” is a refuge for severely endangered but often little-known creatures, and the primary focus here is on the animals themselves. The expansion associated with “Islands” has added some 60,000 square meters to the zoo site, which now occupies around 50 hectares as a result. “Islands is a real game-changer for zoos in the UK – a very different zoo experience to anything else that has been done before. This isn’t just about viewing animals in enclosures, it’s about giving people a sense of the environments they live in – the sounds, the smells, the people, the colour and the culture of far-flung islands in South East Asia,” explains Chester Zoo General Director Dr. Mark Pilgrim in describing the new facility.

Gantner technologies

Manage your attraction optimally with Smart Card Solutions

Easy and secure handling of lockers

LOCKING SYSTEMS

Ticket validation and control of visitor flows

ACCESS CONTROL

Increase your secondary income

CASHLESS PAYMENT

GANTNER Electronic GmbH
Montafonerstr. 8, 6780 Schruns, Austria/Europe
info@gantner.com, www.gantner.com

Im Monsoon Forest herrschen tropische Temperaturen … auf Pfaden und Holzstegen werden Besucher durch unterschiedliche Regenwaldebenen geführt.

An enormous project

Renowned Berlin-based architecture firm dan pearlman Erlebnisarchitektur GmbH was charged with the design of the master plan and the story & content development. The specialists at dan pearlman have already proven their expertise in a number of other zoo development projects around the world (also refer to EAP, Issue 6/2013). dan pearlman CEO Kieran Stanley describes his company's work by saying, "We tell stories by turning them into a constructed reality".

Around 100 different wildlife species inhabit "Islands", some of which are part of wildlife conservation programs in which the Chester Zoo is involved. Originally from Ireland and now resettled in Berlin, architect Kieran Stanley elaborates, "Our job was to make it possible to have authentic experiences with Southeast Asian wildlife and nature. People only get involved in wildlife and nature conservation and the promotion of preserving wildlife habitats when they feel a personal involvement".

A total of 15 buildings, including stall facilities, a boat station, twelve bridges, restaurants, shops and a schoolhouse are located on the grounds of the developed part of the new theme area. The creative brains at dan pearlman cite the design of the 2,500 square meter "Monsoon Forest Showhouse" as the architectural focus of the project. The dan pearlman team was also responsible for a variety of aviary structures, climbing facilities and an extensive range of modeled terrain.

Island hopping in the zoo

For visitors, the adventure begins on "Coral Sands" beach on the Philippine island of Panay. In the role of a "research team", guests start their journey to initially explore the island on foot. At the "Coral Sands Permit Office" the zoo guests receive a logbook to record their experiences along the way.

Visitors cross a suspension bridge to the mysterious island of Papua. The island is in the western part of New Guinea and is therefore a part of Indonesia. It is inhabited today by more than 300 different tribes, some of which have never had contact with the outside world. Guests here are sure to notice the spectacular southern cassowary, one of the largest flightless birds in the world.

Bali is the next stop. Visitors reach the island by crossing over "Dragon Bridge", where the highlight is the Bali Starling temple. This replica of a temple is designed to convey visitors a sense of the spiritual and cultural particularities of Bali. The historic building facades are the primary eyecatchers of this attraction. Autumn moor grass, capable of withstanding the British climate, is used here to simulate the traditional terraced landscape commonly found in Bali as accurately as possible. This grass variety also has a striking resemblance to the original.

Der Sunda-Gavial erreicht eine Länge von bis zu fünf Metern. Im Chester Zoo kann das 500 kg schwere Tier durch eine Glasscheibe beim Schwimmen unter Wasser beobachtet werden.

The dan pearlman architectural team is not the only German-based company that was involved in creating the Islands theme area. Wunsiedel, Germany's KaGo & Hammerschmidt is known throughout the industry as a top specialist for artificial rocks and textile plants. The project at Chester Zoo is one of the largest assignments the company has ever completed. A team of up to 40 KaGo employees conducted all of the artificial rock work in the interior areas and in outdoor animal enclosures, as well as constructing the Island's pathways. KaGo CEO Klaus Gohl reveals more about the extent of the Bavarian company's work in Chester in an interview starting on Pg. 67.

From Bali, visitors to the Chester Zoo then cross the "Lantern Bridge" to Sumatra. The animals in this area are still acclimatizing to their new environment, which is scheduled to open to visitors this November. The bamboo forests of Sumatra are home to tigers, orangutans and rhinos.

Visitors also have plenty to discover in the Sumba area. A small village has been erected here featuring wooden houses with the hat-like roofs typical of this region. The village also contains the "Sumba School" schoolhouse, where guests are shown a five-minute film on a 360° screen which transports them to an Indonesian village.

Sumba is also the starting point and exit for the zoo's jungle river adventure. Visitors take a "Lazy River Boat Trip" to explore Islands from the river during a 15-minute boat tour. The boat attraction was supplied by Intamin Amusement Rides, and the design of the 14 boats, each with a capacity for 15 passengers, was executed by the British company Art Construct.

The "Monsoon Forest Showhouse"

Los Angeles-based AECOM carried out the structural engineering and technical building system work on the massive showhouse. The Monsoon Forest Showhouse grabs spectators' attention from the outside with its light-permeable, ETFE-membrane-covered roof. Inside, visitors pass through a variety of rainforest levels along pathways and wooden boardwalks, giving them views inside the individual animal enclosures from a range of perspectives. And it's hot and humid, up to 26° C, in what Chester Zoo describes as the largest indoor zoo animal enclosure in the UK. Visitors also experience simulated thunder sounds and rainfall, thanks to the showhouse's integrated "weather system".

Once guests leave the Monsoon Forest, the "Rock Bridge" carries them to the last area in the Islands attraction, Sulawesi. This Indonesian volcanic island is home to animals found nowhere else in the world. Inside the "Tangkoko Reserve" for example, zoo visitors can observe Sulawesi crested macaque monkeys, which live in groups of up to 25. In the village of "Manado Town" guests will find a playground, while Southeast Asian street food can be found at the "Manado Street Kitchen". When the expedition finishes up, the "researchers" can submit the observations they have recorded during their tour to the "Manado Permit Office".

An exemplary authentic snapshot

With 1.4 million guests annually, Chester Zoo is one of Great Britain's most popular zoo facilities. The new "Islands" area is aimed at attracting an additional 150,000 visitors each year. According to statements by the zoo's Managing Director Jamie Christon made this past summer, a master plan is currently under development which also foresees the transformation of the remaining animal enclosures at Chester Zoo based on the example of Islands.

But one thing is already certain: The decision-makers at Chester Zoo and all of the parties involved in the project have set new standards with Islands, both in terms of the zoo itself and beyond at the European and international level.